



Telekom Austria Group

Hauptversammlung 2008

Wien, am 20. Mai 2008

Tagesordnung

- **Tagesordnungspunkt 1:**
Bericht über das Geschäftsjahr 2007
- **Tagesordnungspunkt 2:**
Verwendung des Bilanzgewinns
- **Tagesordnungspunkt 3:**
Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats
- **Tagesordnungspunkt 4:**
Festsetzung der Vergütung an den Aufsichtsrat

Tagesordnung

- **Tagesordnungspunkt 5:**

Neuwahl des Aufsichtsrats

- **Tagesordnungspunkt 6:**

Wahl des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers
2008

- **Tagesordnungspunkt 7:**

Bericht des Vorstands zum Rückerwerb, Bestand und
Verwendung eigener Aktien

- **Tagesordnungspunkt 8:**

Verlängerung der Genehmigung zum Rückkauf eigener
Aktien

Tagesordnungspunkt 1:

Bericht des Vorstandes über
das Geschäftsjahr 2007

Geschäftsjahr 2007 – Investition in die Zukunft

Only bad news...

- Rückgang EBITDA um 3,0 % auf EUR 1.855 Mio.
- Rückgang Jahresüberschuss um 12,3 % auf EUR 493 Mio.
- Anstieg Nettoverschuldung um 39,1 %

... is good news

- 650.100 Neukunden in der Republik Serbien und der Republik Mazedonien
- Anstieg der Aktionärsvergütung um 6,7 %
- 3,1 Millionen Kunden durch Akquisition MDC in Weißrussland

Wertsteigernde Investitionen stärken das Profil der Telekom Austria Group



Internationales Wachstum gleicht Anlaufkosten in Serbien & Mazedonien aus

Umsatz

(in EUR Mio.)



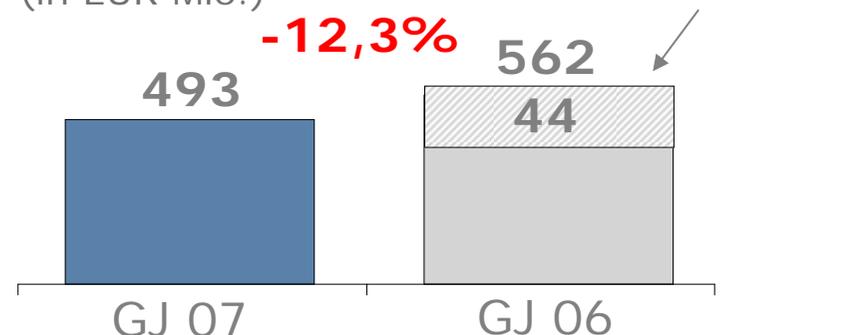
EBITDA*

(in EUR Mio.)



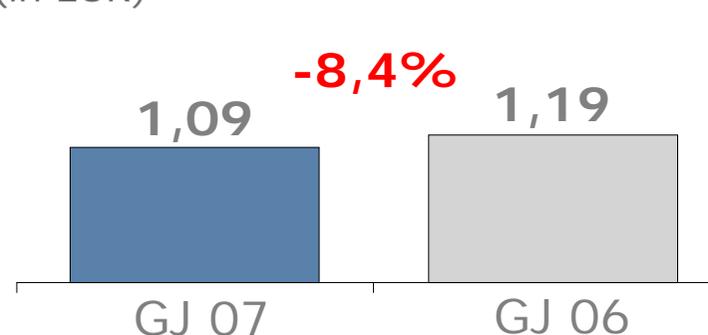
Jahresüberschuss

(in EUR Mio.)



Gewinn je Aktie

(in EUR)



*Beginnend mit 3Q 07 wurden die Zinsaufwendungen aus langfristigen Rückstellungen für MitarbeiterInnen nicht länger als Personalaufwendungen ausgewiesen, sondern im Finanzergebnis. Die Werte für das GJ 06 wurden zum Zweck der Vergleichbarkeit um EUR 5,2 Mio. angepasst (Festnetz EUR 4,4 Mio., Mobilkommunikation EUR 0,8 Mio.).

Verschärfung des Wettbewerbs in 2007

- Dynamisches Wettbewerbsumfeld für beide Segmente
- Internationale Unternehmenseinheiten konnten weiterhin wachsen
- Preisumkämpfter Mobilkommunikationsmarkt in Österreich begrenzt Wachstumsmöglichkeit
- Migrationstrend vom Festnetz zur Mobilkommunikation hält an
- Trend zu mobilen Breitbandprodukten verschärft Druck auf Festnetz

Festnetz

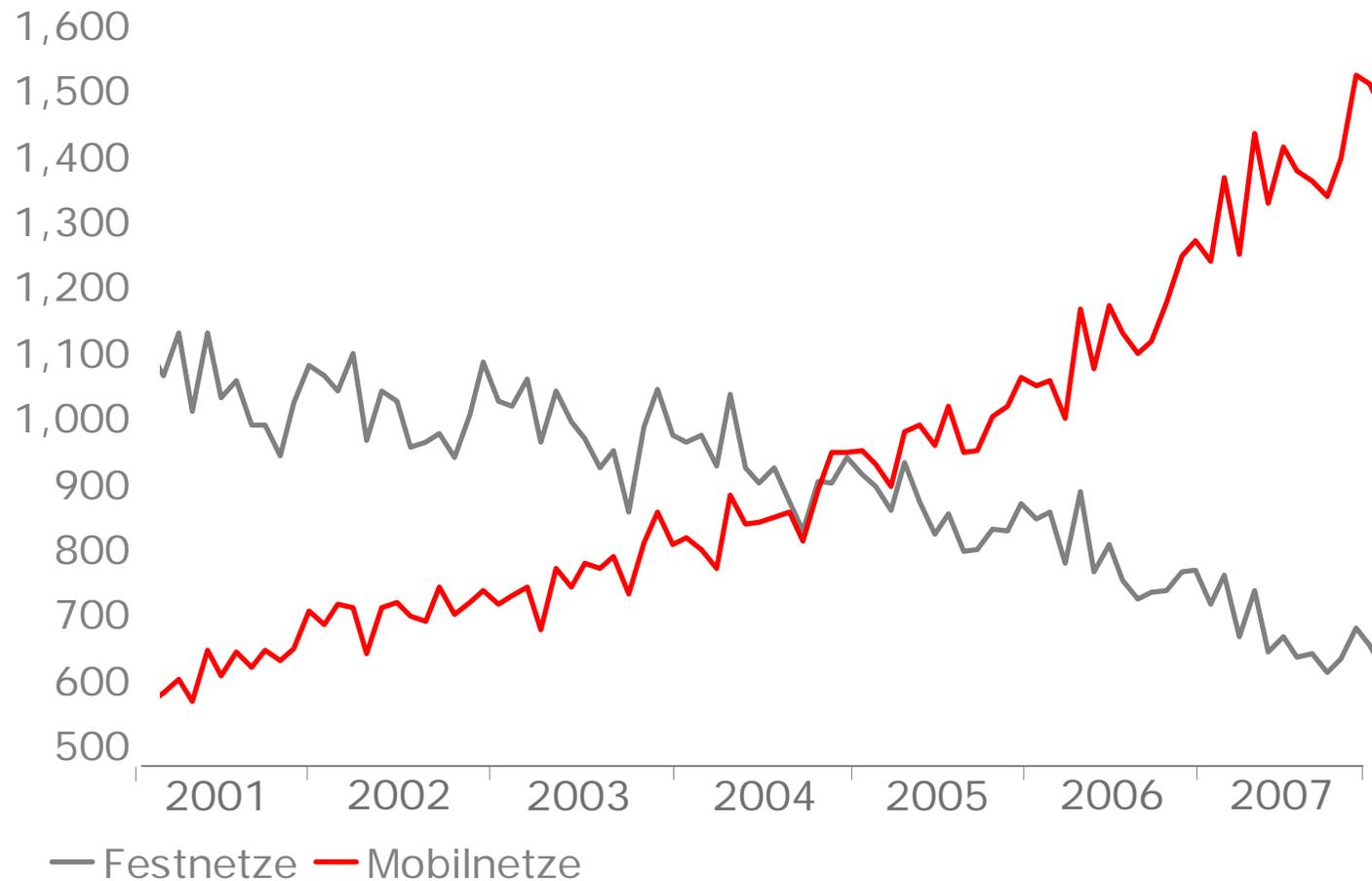
Entscheidende Entwicklungen 2007

- Weiterentwicklung der bestehenden Festnetz-Infrastruktur
- Marktanteil am Festnetz-Sprachtelefoniemarkt von 56,9 % im Vorjahr auf 59,9 % ausgebaut
- Attraktivere Produktpalette durch die Einführung von innovativen Produkten und Bündelangeboten
- Erhöhung der Geschwindigkeiten bei allen Breitbandprodukten
- Starke Marktposition als Gesamtkommunikationsanbieter für Geschäftskunden

Sprachminuten wandern weiterhin zur Mobiltelefonie

Entwicklung der Sprachtelefonievolumina

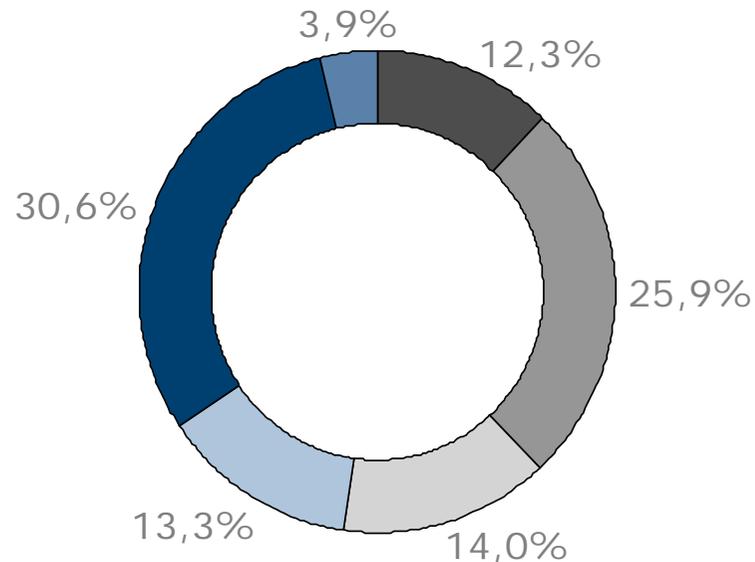
in Mio. Minuten pro Monat



Anstieg Breitband Anschlüsse und Festnetz Retail Marktanteil durch Produkt-Bündel

Breitband Marktanteile

Jahresende 2007



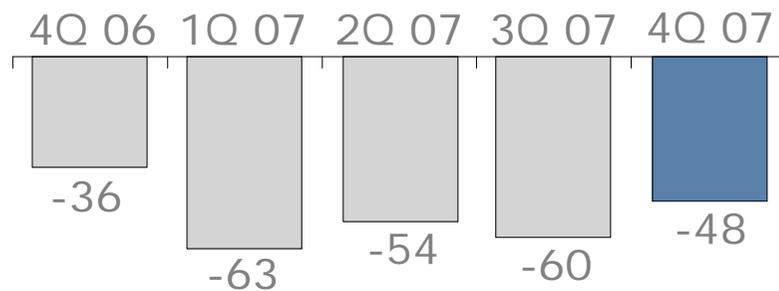
- Telekom Austria Festnetz Wholesale
- Telekom Austria Festnetz Retail
- Mobiles Breitband mobilkom austria
- Mobiles Breitband exkl. mobilkom austria
- Kabel
- Entbündelte Anschlüsse

- Erfolgreiche Produkt-Bündel machen Festnetzanschluss attraktiver
- 750.700 Festnetz Breitband Anschlüsse
- Retail Marktanteil steigt von 28,6 % in 3Q 07 auf 30,6 %
- Wholesale und Kabelanbieter verlieren Marktanteil

Produkt-Bündel KombiPaket bremste den Rückgang bei Festnetz-Anschlüssen

Rückgang Festnetz-Anschlüsse

(in 000)



- Erfolgreiches Produkt-Bündel KombiPaket bremste Rückgang bei Festnetz-Anschlüssen
- Verlangsamung des Rückganges im 1. Quartal 2008 fortgesetzt
- Gewinnung von Neukunden durch KombiPaket

aonKombi, aonSuperKombi und aonFlex erweitern das Festnetz-Angebot



- Produkt-Bündel aonKombi und aonSuperKombi setzen Erfolg von KombiPaket fort
- aonKombi enthält Festnetz-, Mobiltelefonie und Festnetz Breitband



- aonSuperKombi bietet zusätzlich aonTV
- aonFlex als mobile Breitband-erweiterung für bestehende Festnetz Breitband Kunden

aonTV stärkt Produkt-Angebot des Festnetz Segments



- Mehr als 82 Kanäle, Video on Demand und Programmführer um monatlich EUR 4,90
- Rund 500 aktuelle Filme in der Videothek
- Rund 21.000 Kunden Ende 2007; rund 38.600 per Ende Q1 2008
- Ca. 25 % der neuen Kunden hatten vorher keinen Festnetz-Anschluss
- Rund 52 % der Haushalte versorgt



Wachstumssegment Business Solutions



- Umsatzsteigerung bei Daten & IT Solutions
- Referenzprojekte:

AUA:

Voice-over-IP-Lösung



Kitzbühel:

CRM-Lösung



Baxter:

Videoüberwachungssystem



UEFA EURO 2008:

Anbindung und Ausstattung der Austragungsorte



Umsatzanstieg durch innovative Produkte und eTel Erwerb

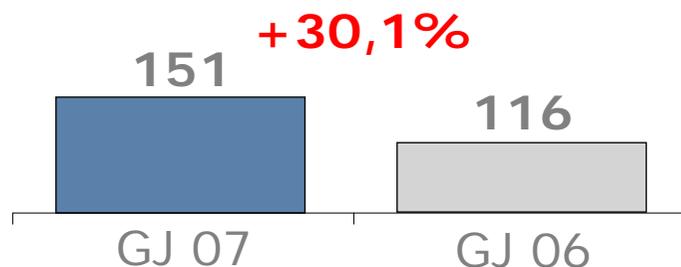
Umsatz

(in EUR Mio.)



Betriebsergebnis*

(in EUR Mio.)



- Umsatzzuwächse bei Daten & IT-Lösungen, Internet und Media, Wholesale Sprache und Internet
- EBITDA sinkt aufgrund höherer Kosten um 6,3 % auf EUR 705 Mio.
- Anstieg Betriebsergebnis durch geringere Abschreibungen um 30,1 % auf EUR 151 Mio.

*Zum Zweck der Vergleichbarkeit wurde für das GJ 06 das Betriebsergebnis um die Zinsaufwendungen aus langfristigen Rückstellungen für MitarbeiterInnen um EUR 4,4 Mio. angepasst. Siehe Fußnote auf Folie 27.

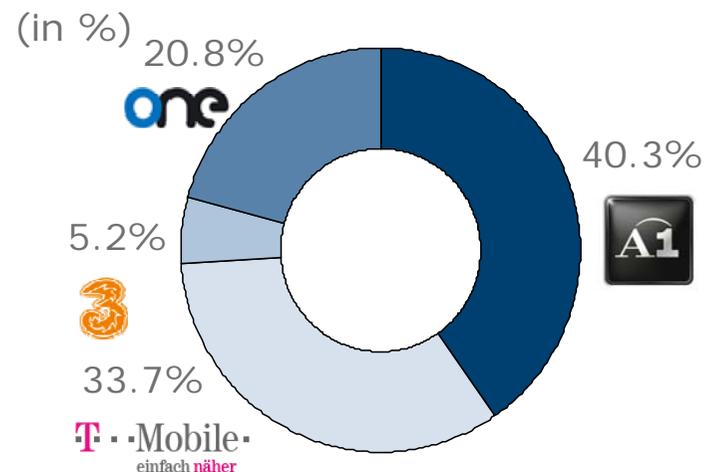
Mobilkommunikation

Entscheidende Entwicklungen 2007

- Expansionen in Weißrussland, in der Republik Serbien und der Republik Mazedonien stärken das Wachstumsprofil des Segments Mobilkommunikation
- Anstieg der Kundenanzahl um 50,9 % auf 15,4 Mio. als Ergebnis der erfolgreichen Wachstumsstrategie
- Datenprodukte generieren bereits 23,2 % vom Gesamtumsatz
- Technologischer Vorsprung in der mobilen Kommunikation ausgebaut

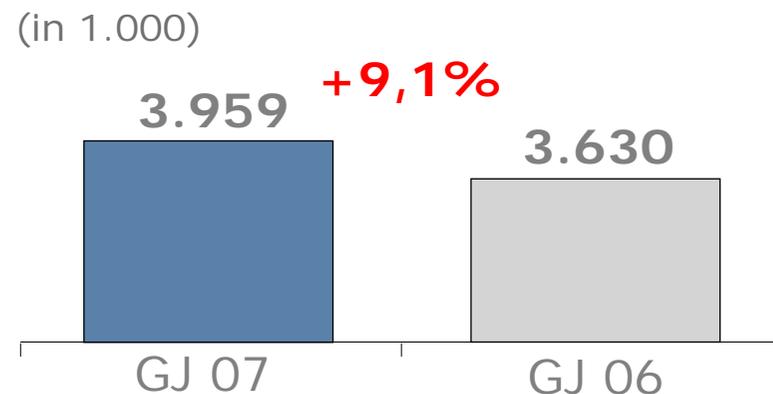
mobilkom austria mit hervorragendem Marktanteils- und Kundenwachstum

Marktanteil



- 329.000 Netto-Neukunden vergrößern Kundenbasis auf 4 Mio. Kunden
- Anstieg Marktanteil um 1,6 %Punkte auf 40,3 %
- Anteil Vertragskunden von 60,8 % auf 66,3 % erhöht

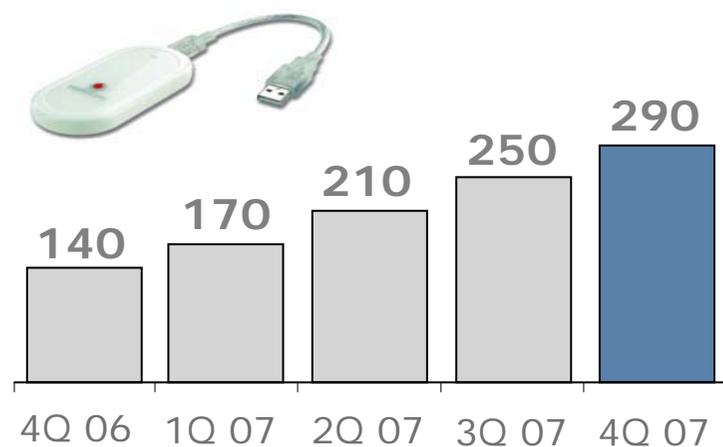
Kunden



Mobiles Breitband ermöglicht weiteres Wachstum

Mobile Breitbandkunden

(in 000)



- Mobile Breitband Kunden seit 2006 mehr als verdoppelt
- Höhere Nutzung gleicht Preisrückgang aus
- Datenprodukte generieren bereits 1/3 der Umsätze*
- Preise für Daten Roaming wurden gesenkt

*Datenanteil an den Gesprächs- und Datenpaketumsätzen

Starkes Kundenwachstum in allen Unternehmen

	(in 000)	GJ 07	GJ 06
 mobilkom austria	Österreich	3.959,3	3.630,5
 Mtel	Bulgarien	5.098,6	4.267,9
 VELCOM	Weißrussland	3.058,7	-
 vip	Kroatien	2.179,6	1.912,3
 simobil vodafone	Slowenien	497,3	420,9
 vip	Republik Serbien	508,9	-
 vip	Republik Mazedonien	141,2	-
 mobilkom liechtenstein	Liechtenstein	5,4	4,8
Mobilkommunikation		15.449,0	10.236,4

Expansion in Ost- und Südosteuropa erfolgreich fortgesetzt

- Pionierrolle wurde auch im Geschäftsjahr 2007 unter Beweis gestellt
- Vip mobile in der Republik Serbien und Vip operator in der Republik Mazedonien legen Basis für Wachstum
- Die 2007 akquirierte, weißrussische MDC verfügt über beachtliches Wachstumspotential
- 60 % des Kundenwachstums durch Erwerb der MDC
- Vip mobile und Vip operator konnten 650.100 Kunden in nur wenigen Monaten gewinnen

Kundenbasis steigt um 50,9 %; starke Performance internationaler Unternehmen

Umsatz

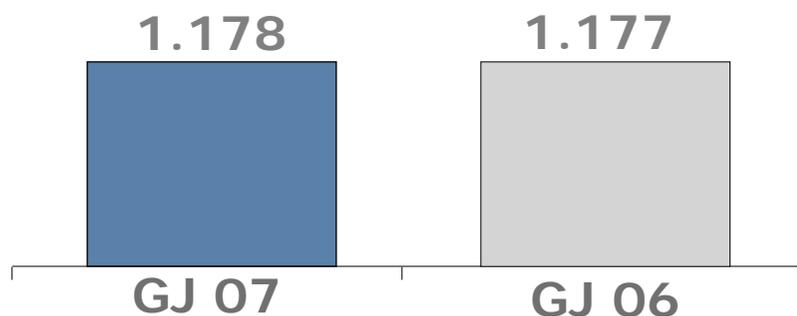
(in EUR Mio.)



- Kundenbasis wächst um 50,9% auf 15,4 Mio.
- Starke internationale Performance und Beitrag der MDC steigern Umsatz um 4,6 %

EBITDA*

(in EUR Mio.)

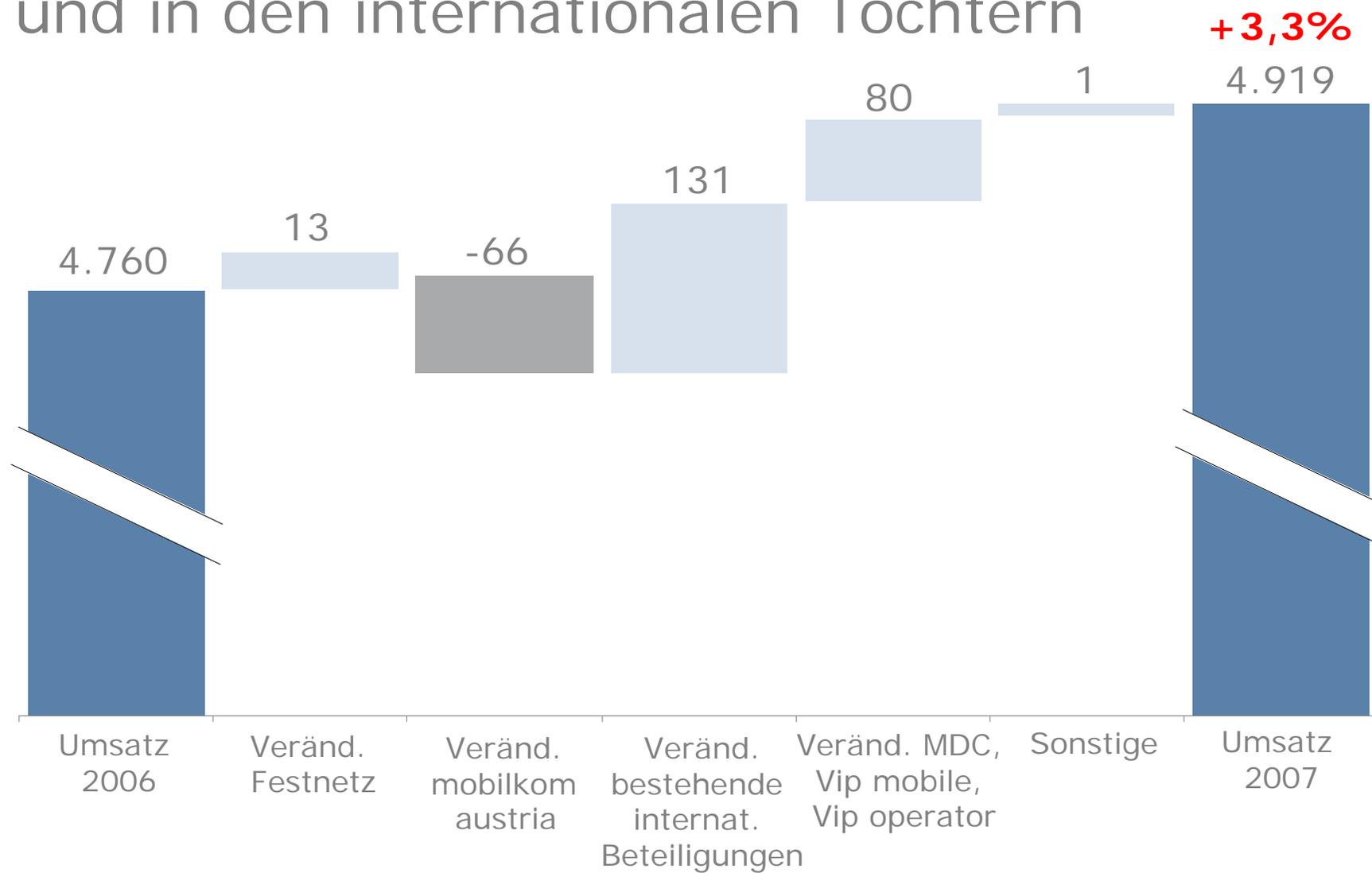


- EBITDA Wachstum internationaler Unternehmen gleicht Anlaufkosten der Start-ups aus

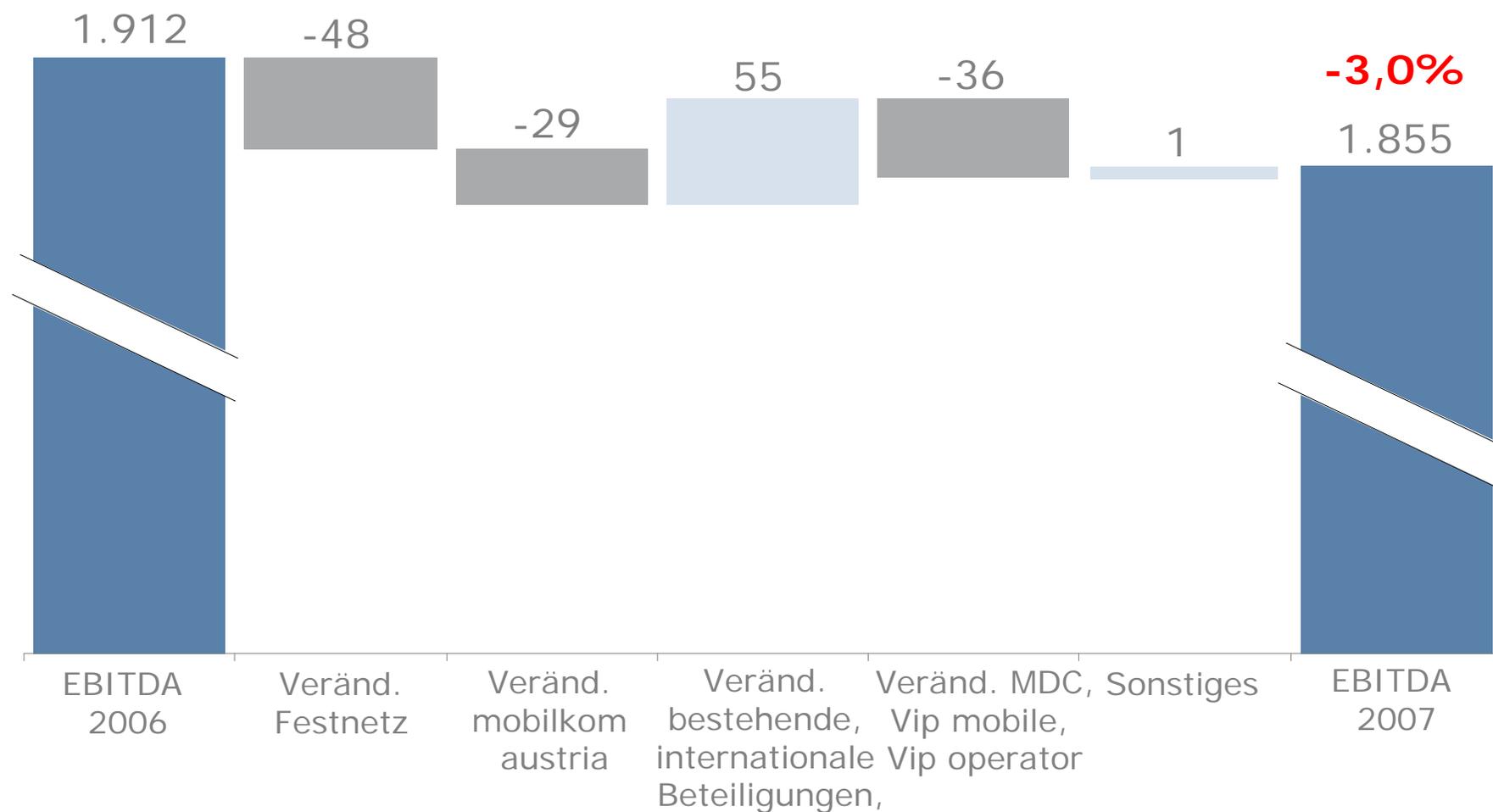
*Zum Zweck der Vergleichbarkeit wurde für das GJ 06 das EBITDA um die Zinsaufwendungen aus langfristigen Rückstellungen für MitarbeiterInnen um EUR 0,8 Mio. angepasst. Siehe Fußnote auf Seite 5.

Finanzkennzahlen

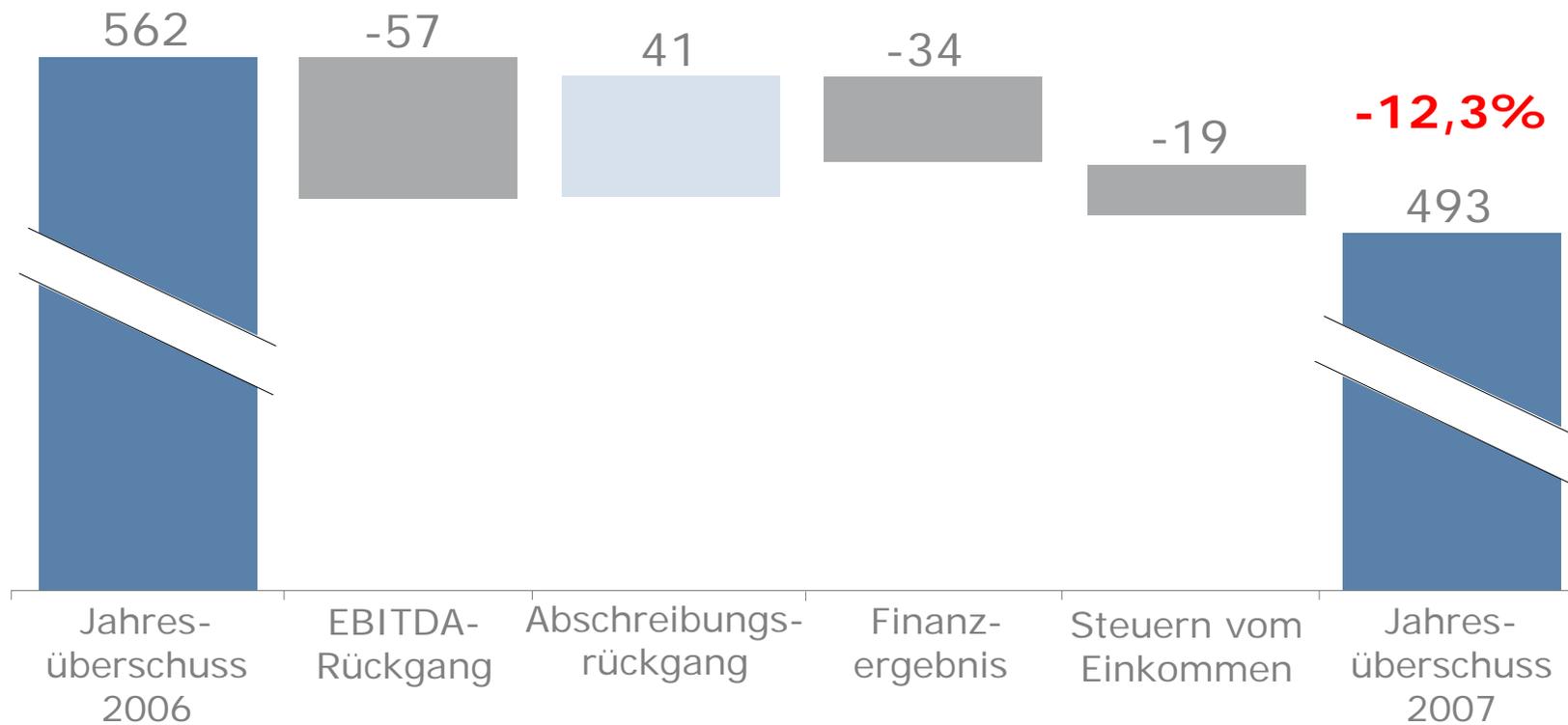
Umsatzanstieg durch Wachstum im Festnetz und in den internationalen Töchtern



EBITDA-Wachstum der internationalen Unternehmen gleicht Anlaufkosten aus



Höhere Netto-Zinsaufwendungen führen zu niedrigerem Jahresüberschuss



Anlagevermögen steigt aufgrund der Konsolidierung der MDC

(in EUR Mio.)	31. Dez. 07	31. Dez. 06	%
Langfristige Aktiva	7.678	6.400	20%
Kurzfristige Aktiva	1.326	1.160	14%
AKTIVA GESAMT	9.004	7.560	19%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.557	1.657	54%
Langfristige Verbindlichkeiten	3.881	3.079	26%
Eigenkapital	2.565	2.824	-9%
PASSIVA GESAMT	9.004	7.560	19%

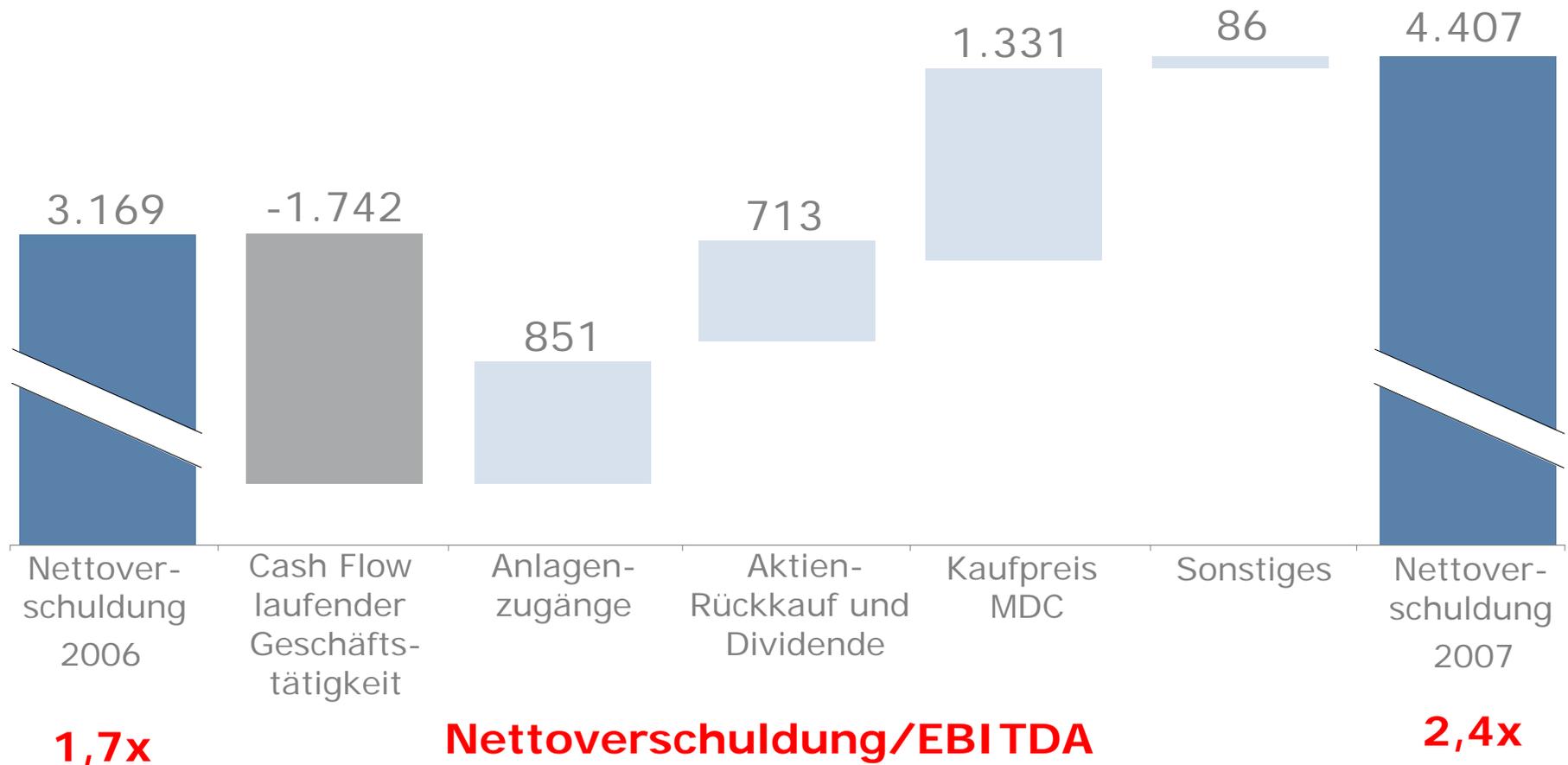
Free Cash Flow steigt trotz verstärkter Investitionstätigkeit um rund 7 %

(in EUR Mio.)	GJ 07	GJ 06	%
Cash Flow aus dem Ergebnis	1.682	1.768	-5%
Veränderung des Working Capital	60	-178	n.a.
Normalinvestitionen	-766	-677	13%
Free cash flow	976	913	7%

Investitionen in neue Wachstumsmärkte mehr als vervierfacht

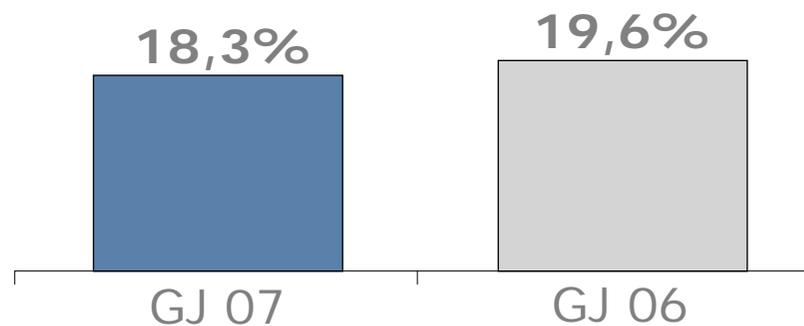
(in EUR Mio.)	GJ 07	GJ 06	%
Normalinvestitionen	766	677	13%
Wachstumsprojekte und Akquisitionen	1.545	320	383%
Summe	2.311	997	132%
Anlagenverkäufe, etc.	-19	-25	-23%
Ausstehender Kaufpreis MDC	-606	-	-
Übernommene liquide Mittel	-15	-	-
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	1.670	972	72%

Höhere Nettoverschuldung durch Akquisition der MDC & höhere Aktionärsvergütungen

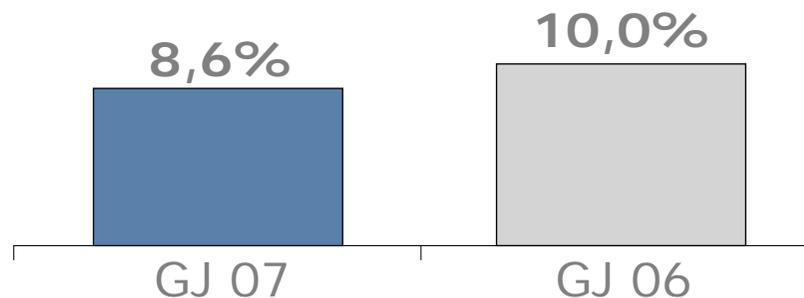


Rentabilität von Anlaufkosten und gesteigerter Aktionärsvergütung beeinflusst

Eigenkapitalrentabilität



Gesamtkapitalrentabilität

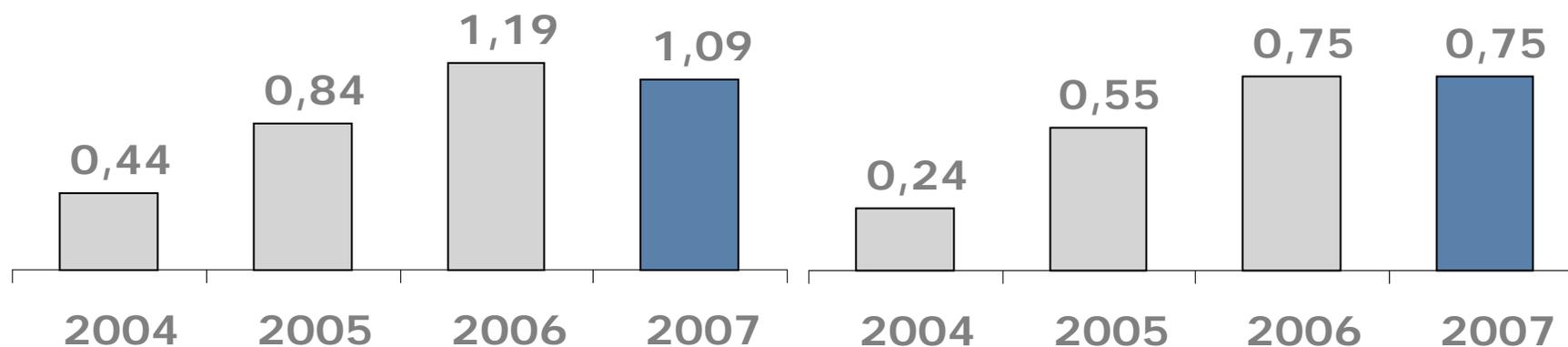


- Gesamtkapital- und Eigenkapitalrentabilität sind Messzahlen für die Wertschaffung
- Höheres Anlagevermögen durch MDC Erwerb, aber nur 1 Quartal Ergebnisbeitrag
- Hohe Investitionstätigkeit lässt Kennzahlen sinken

Gleichbleibende Dividende trotz Gewinnrückgang

Gewinn je Aktie
(EUR)

**Dividende je
bezugsberechtigter Aktie**
(EUR)



Dividendenvorschlag von 75 Cent pro Aktie

Dividendenvorschlag

Dividendenrendite

0,75 EUR

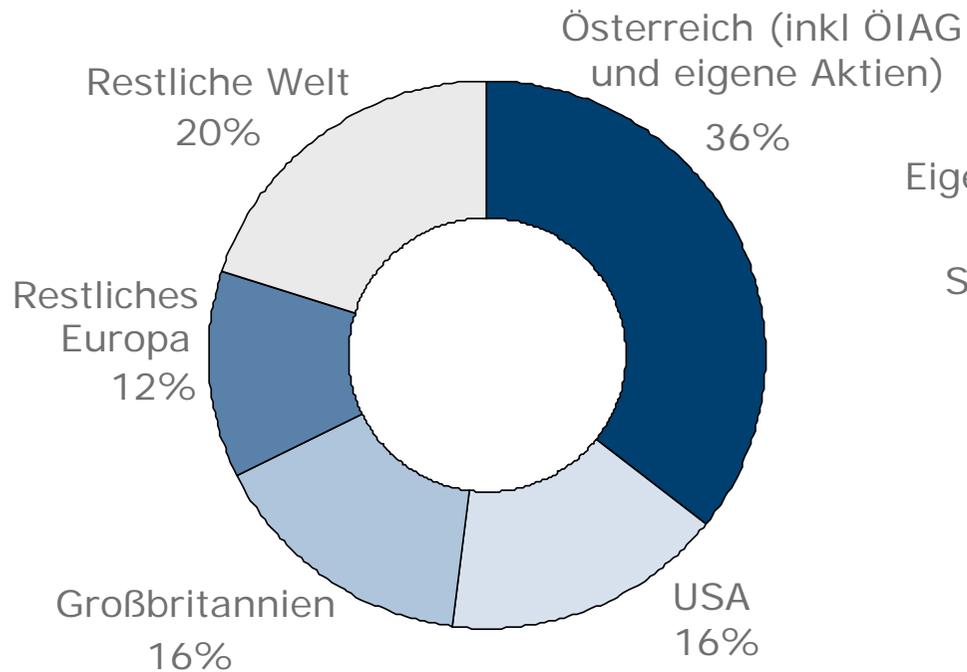
3,9 %

Telekom Austria Aktie

Internationale Eigentümerbasis

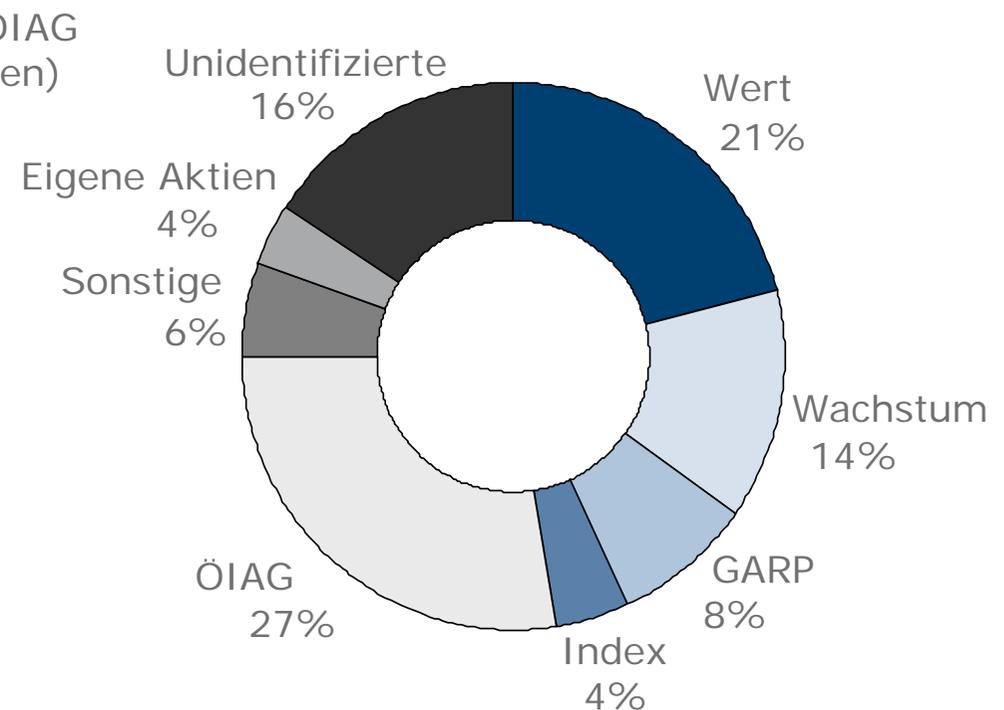
Aktionärsstruktur nach Ländern

(per 31.12.2007)



Aktionärsstruktur nach Investoren

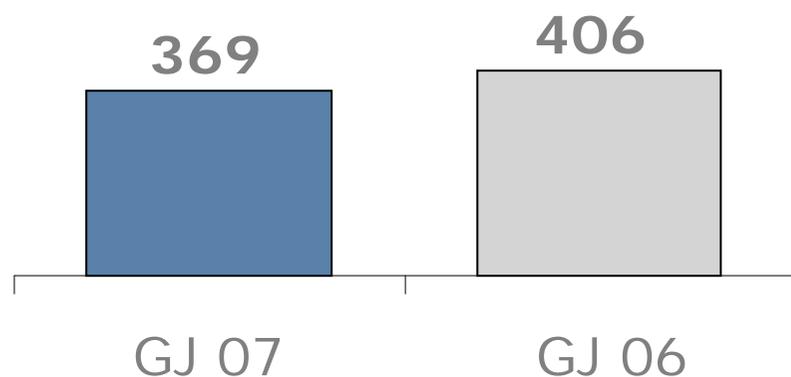
(per 31.12.2007)



Rückkauf eigener Aktien nach Akquisition in Weißrussland eingefroren

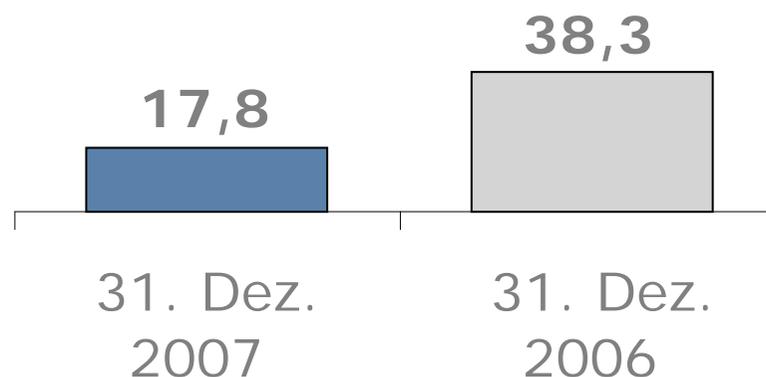
Aktienrückkauf

(in Mio. EUR)

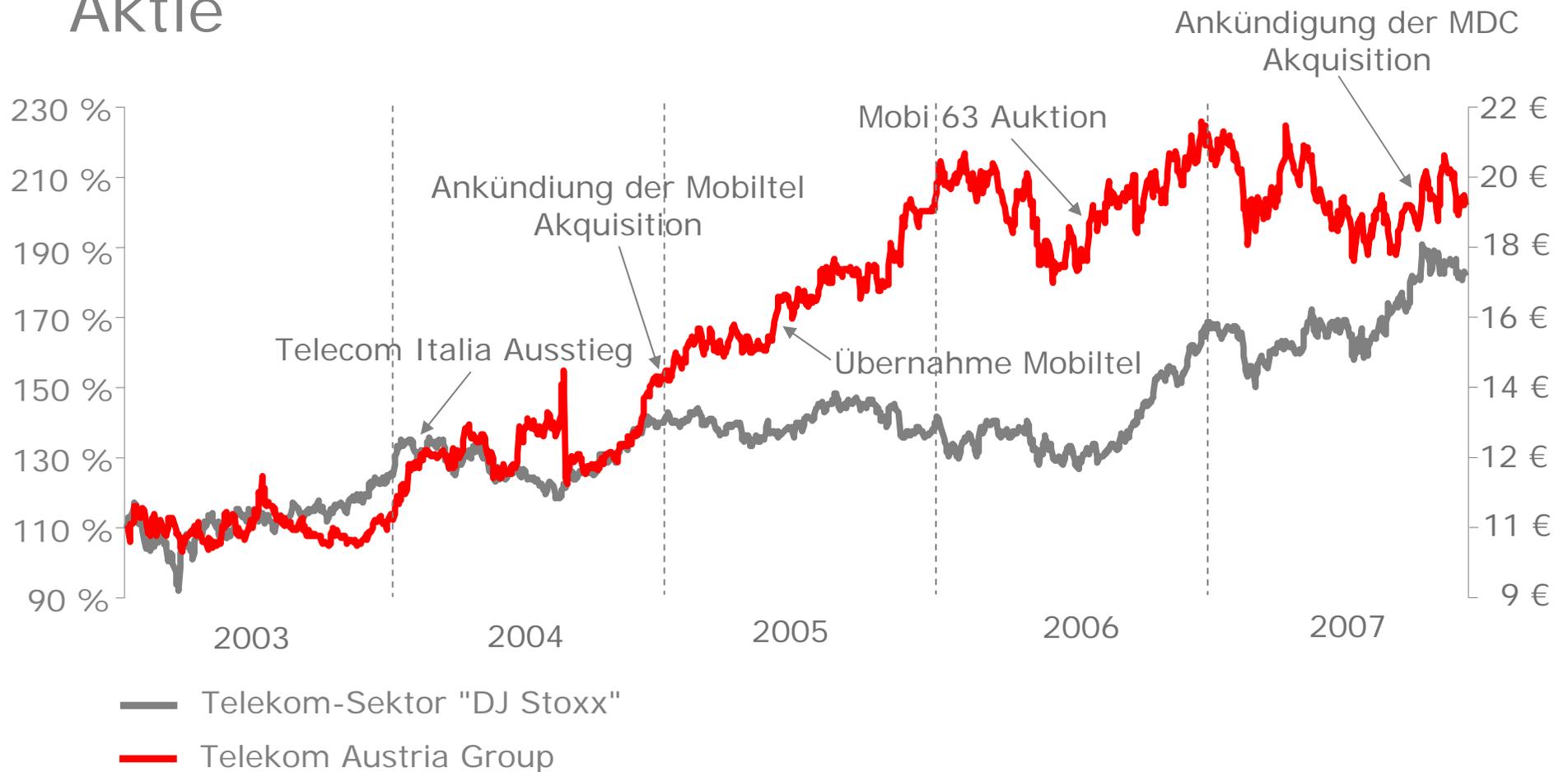


Bestand eigener Aktien

(in Mio. Stück)



5-Jahres-Performance der Telekom Austria Aktie



Aktienoptionsprogramm verbessert Corporate Governance und zielt auf Wertschaffung ab

- Wesentlicher Teil einer guten Corporate Governance
- Aktienoptionen richten Interesse der Führungskräfte auf Unternehmenswertsteigerung aus
- Ausgabe von 4.047 Mio. Optionen an rund 300 Führungskräfte 240.000 davon an den Vorstand
- Ausübungspreis 20,34 Euro
- Reifefrist von rund 12 Monaten, Ausübungsfrist von 3 Jahren

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm als Stärkung des unternehmerischen Bewusstseins

- Mitarbeiter sollen am Erfolg des Unternehmens teilhaben
- Eines der größten Mitarbeiterbeteiligungsprogramme in Österreich
- Bisher 587.245 Aktien an rund 11.100 Mitarbeiter ausgegeben
- 2007 150 EUR je Mitarbeiter, ausgenommen Teilnehmer des Aktienoptionsprogrammes
- Für Mitarbeiter steuerfrei nach 5 Jahren Behaltefrist

Einstellung der Börsennotierung an der New York Stock Exchange

- Geringes Handelsvolumen von Telekom Austria Aktien in New York ausschlaggebend
- Letzter Handelstag an der New York Stock Exchange war der 16. Mai 2007
- Aktien weiter im US – Freihandel
- Verringerung des Verwaltungsaufwands und Kosten der Notierung
- Hohe Corporate Governance Standards bestehen weiter

Corporate Governance & Investor Relations

Klares Bekenntnis zu den Grundsätzen der Corporate Governance

- Effektiver Rahmen zur nachhaltigen und transparenten Unternehmensführung
- „True and fair view“ und Gleichbehandlung aller Aktionäre
- Intensive Zusammenarbeit mit Aufsichtsrat
- Einhaltung des Corporate Governance Kodex von KPMG bestätigt

Richtiges Risikomanagement ermöglicht optimale Steuerung

- Risikomanagement ersetzt „böse Überraschungen“ durch Vorbereitung
- Risiken werden regelmäßig systematisch erforscht und bewertet
- Die Überwachung der Risiken erfolgt durch operative Einheiten
- Hauptrisiken:
Markt- und Wettbewerbsrisiken, regulatorische und rechtliche Risiken, finanzwirtschaftliche Risiken, Personal, technisches und geographisches Risiko
- Die Effizienz des Internen Kontrollsystems wurde von KPMG bestätigt

Investor Relations weiterhin auf hohem Niveau

- Intensive Kommunikation: 18 Roadshows weltweit, 233 Einzelgespräche, 146 Telefonkonferenzen und 57 Gruppenpräsentationen im Jahr 2007
- Nummer 1 IR Officer in der Telekommunikationsbranche laut „Institutional Investor“
- IR Website:
Nummer 1 in Österreich (Wirtschaftsblatt), Nummer 1 der IR Websites in Europa (IR – Global Rankings)
- Geschäftsbericht 2007 mehrfach ausgezeichnet

Ausblick

Telekom Austria Group erwartet operatives Wachstum für das Geschäftsjahr 2008

- Die Ergebnisse der Telekom Austria Group werden 2008 weiterhin durch internationales Wachstum getrieben werden
- Umsatz-Wachstum von etwa 5 % und Steigerung EBITDA um rund 3 %
- Jahresüberschuss wird 2008 aufgrund höherer Zinsen um etwa 12 % zurückgehen
- Erhöhung operativer Free Cash Flow um etwa 10 %

Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!



Tagesordnungspunkt 2:

Verwendung des Bilanzgewinns

Antrag zu Tagesordnungspunkt 2

Der Vorstand schlägt vor, vom Bilanzgewinn 2007 in Höhe von Euro 331.690.229,63 auf das Grundkapital von Euro 1,003.260.000,00 eine Dividende von 75 Cent je Aktie auszuschütten, das ist bei 442.211.742 dividendenberechtigten Aktien ein Betrag von Euro 331.658.806,50 und den Betrag von Euro 31.423,13 auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Dividende gelangt ab 28. Mai 2008 zur Auszahlung.

Der Aufsichtsrat hat sich diesem Gewinnverwendungsvorschlag angeschlossen.



Tagesordnungspunkt 3:

Entlastung der Mitglieder des
Vorstands und der Mitglieder
des Aufsichtsrats

Antrag zu Tagesordnungspunkt 3

Den Mitgliedern des Vorstandes möge jeweils in einem Vorgang, für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007 die Entlastung erteilt werden.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats möge jeweils in einem Vorgang, für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007 die Entlastung erteilt werden.



Tagesordnungspunkt 4:

Festsetzung der Vergütung an
die Mitglieder des Aufsichtsrats

Antrag zu Tagesordnungspunkt 4

Die Vergütung für das Geschäftsjahr 2007 soll gemäß § 13 der Satzung der Telekom Austria für die gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats wie folgt festgelegt werden:

- Vorsitzender 30.000 EUR
- stellvertretende Vorsitzende 22.500 EUR
- für die übrigen Mitglieder 15.000 EUR

Die Aufsichtsratsvergütung 2007 wird gegenüber 2006 nicht erhöht.

Das Sitzungsgeld soll für alle Mitglieder EUR 300 betragen.



Tagesordnungspunkt 5:

Neuwahl des Aufsichtsrats

Antrag zu Tagesordnungspunkt 5

Folgende Personen in einem Vorgang für die Dauer der Funktionsperiode des Aufsichtsrates, das ist bis zur Beendigung der Hauptversammlung, welche über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2012 beschließt, in den Aufsichtsrat wählen.

Mag. Dr. Henrietta Egerth-Stadlhuber



Geburtsdatum 16.02.1971

unabhängig nach Regel 53 Österreichischer Corporate Governance Kodex

Ausbildung :

1991-1995: Studium der Handelswissenschaften, Studienabschluss Johannes Kepler Universität Linz

1994-1995: Auslandsstudium an der Graduate School of Management, Nantes Frankreich

1995-1997: Doktoratsstudium an der Johannes Kepler Universität Linz

Beruflicher Werdegang:

1996: Wissenschaftliche Arbeit/Verbindungsbüro Oberösterreich, Brüssel

1996-1997: Europäische Kommission, Abt. für Prospektive Analysen, Stage

Hauptversammlung 2008

Mag. Dr. Henrietta Egerth-Stadlhuber



Beruflicher Werdegang:

1997-2004: Industriellenvereinigung Österreich (IV), u.a. Delegierte zur Europäischen Industrie- und Arbeitgebervertretung (UNICE), Brüssel, Abt. Sozialpolitik

2000-2004: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, Fachreferentin im Büro des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit für Forschung und Entwicklung, Förderpolitik und allgemeine Wirtschaftspolitik

Seit 2004: Geschäftsführerin der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)

Mitwirkung in externen Aufsichtsräten und Beiräten:

Austria Wirtschaftservice Ges.m.b.H. (AWS)

MMag. Peter J. Oswald



Geburtsdatum 29.10.1962

unabhängig nach Regel 53 Österreichischer Corporate Governance Kodex

Ausbildung:

1981-1986: Studium der Betriebswirtschaftslehre (Mag. rer.oec) an der
Wirtschaftsuniversität Wien, Österreich

1981-1986: Studium der Rechtswissenschaften (Mag. jur) an der Universität
Wien; Sponsion mit Auszeichnung

Beruflicher Werdegang:

1986-1989: Geschäftsführer WUV-Universitätsverlag, Wien

1989-1990: Deutsche Bank, Deutschland

1990-1992: Leiter Einkauf und Logistik, KTM, Österreich

1991-1992: Leiter des internen Audit Frantschach Gruppe (inkl. Neusiedler)

1992-1993: Corporate Controller Frantschach Gruppe

Hauptversammlung 2008

MMag. Peter J. Oswald



Beruflicher Werdegang:

1994: Geschäftsführer Bates Cepro BV (Frantschach, Niederlande)

1995-2001: CEO Frantschach Packaging Converting (Bags, Coating, Flexible Packaging);

seit 1997: stv. Vorstandsvorsitzender Frantschach Packaging Packaging AG

1998-2000: Vorstandsmitglied Frantschach AG (inkl. Neusiedler)

2000-2004: Stellvertretender Vorstandsvorsitzender Frantschach Gruppe

2002-2007: Vorstandsvorsitzender / CEO Mondi Packaging

Seit 2008: Executive Director Mondi plc und Mondi Ltd., Vorstandsvorsitzender Mondi AG (Holding Europe & International Division)



Tagesordnungspunkt 6:

Wahl des Abschlussprüfers und
Konzernabschlussprüfers 2008

Antrag zu Tagesordnungspunkt 6

Die auf Empfehlung des Prüfungsausschusses vom Aufsichtsrat vorgeschlagene KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft soll zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2008 bestellt werden.



Tagesordnungspunkt 7:

Bericht des Vorstands zum Rück-
erwerb, Bestand und Verwen-
dung eigener Aktien

Bericht zum Tagesordnungspunkt 7

Rückkaufsermächtigung der Hauptversammlung vom 30. Mai 2007

- Rückkauf von auf Inhaber oder Namen lautenden eigenen Stückaktien
- Geltungsdauer 18 Monate ab dem Tag der Beschlussfassung
- Niedrigster Gegenwert von Euro 9 und höchster Gegenwert von Euro 30

Bericht zum Tagesordnungspunkt 7

Verwendungsermächtigung gemäß Beschlussfassung

- eigene Aktien zur Bedienung von Aktienoptionen und Mitarbeiterbeteiligungsmodellen
- zur Bedienung von Wandelschuldverschreibungen
- als Gegenleistung für Unternehmensakquisitionen
- Einziehung von eigenen Aktien ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung
- jederzeit für die Dauer von 5 Jahren ab Beschlussfassung auf jede gesetzlich zulässige Art, auch außerbörslich, zu veräußern

Bericht zum Tagesordnungspunkt 7

Rückkauf zwischen 30. Mai 2007 und 19. Mai 2008

- 15.320.000 Aktien für Euro 284.970.826
- dies entspricht etwa 3,33 % des Grundkapitals



Tagesordnungspunkt 8:

Verlängerung der Genehmigung
zum Rückkauf eigener Aktien

Antrag zum Tagesordnungspunkt 8

Der Vorstand wird ermächtigt,

- Gemäß § 65 (1) Z 8 AktG auf den Inhaber oder auf den Namen lautende eigene Stückaktien zu erwerben
- Rückkauf im gesetzlich höchstzulässigen Ausmaß (derzeit bis zu einem Bestand von 46 Mio. Aktien, d.s. 10 % des Grundkapitals)
- Ermächtigung bis 20. November 2009
- Preisspanne: 9,00 EUR bis 30,00 EUR je Aktie

Antrag zum Tagesordnungspunkt 8

Weiters wird der Vorstand ermächtigt,

- eigene Aktien zur Bedienung von Aktienoptionen und Mitarbeiterbeteiligungsmodellen zu verwenden
- eigene Aktien zur Bedienung von Wandelschuldverschreibungen zu verwenden
- Eigene Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland zu verwenden

Antrag zum Tagesordnungspunkt 8

Weiters wird der Vorstand ermächtigt,

- Das Grundkapital durch Einziehung von bis zu 46 Mio. eigener Aktien um bis zu EUR 100.326.000 ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung herabzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen.
- Jederzeit eigene Aktien für die Dauer von 5 Jahren ab Beschlussfassung auf jede gesetzlich zulässige Art, auch außerbörslich, zu veräußern.
- Diese Ermächtigung ersetzt die in der letzten Hauptversammlung am 30. Mai 2007 unter TOP 7 beschlossene Ermächtigung zum Rückkauf und zur Verwendung eigener Aktien.



Danke für Ihre Teilnahme!

Umfangreiche Informationen über die
Telekom Austria Group finden Sie unter
www.telekomaustria.com

